

Bau des Sambol «Safe-Village» in Sri Lanka



Photo: Beatrice Künzi

SAMBOL
FOUNDATION

Projektantrag Safe-Village

Zeitraumen	01.01.2024 - 31.12.2025
Budget Total (CHF)	607'000.–
Kurzbeschreibung Projektinhalt	Die Sambol Foundation betreibt ein Frauenschutzhaus im Süden Sri Lankas. Wir nehmen Frauen und ihre Kinder auf, die von häuslicher und/oder sexueller Gewalt betroffen sind und bieten ihnen Schutz, Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung, einen Spielplatz und weitere Angebote, die den Weg in ein selbstbestimmtes Leben ebnet. Da unser Schutzhaus aus allen Nähten platzt (seit 2019 konnten wir über 240 Frauen & Kinder begleiten und/oder aufnehmen), sind wir aktuell am Bau des ersten Safe-Villages in ganz Asien.
Antragstellende Organisation	Sambol Foundation c/o Fondation des Fondateurs Breitingerstrasse 35 Schweiz - 8002 Zürich
Partnerorganisation in Sri Lanka	Sambol Foundation Ltd. by Guarantee 46/1, Polhena Road, Pamburana 81000 Matara Southern Province, Sri Lanka



1. Übersicht

1.1. Zusammenfassung

Die Vision der Sambol Foundation ist es, die führende Organisation zu sein, die allen Frauen und Kindern in Sri Lanka eine sichere und selbstbestimmte Zukunft ermöglicht.

Die Sambol Foundation betreibt seit 2019 ein Frauenschutzhaus im Süden Sri Lankas. Wir nehmen Frauen und ihre Kinder auf, die von häuslicher und/oder sexueller Gewalt betroffen sind und bieten ihnen Schutz, Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung, einen Spielplatz und weitere Angebote, die den Weg in ein selbstbestimmtes Leben ebnen und somit Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht.

Wir verfolgen die drei globalen Ziele der Vereinten Nationen (**Sustainable Development Goals SDGs**):

- Keine Armut
- Hochwertige Bildung
- Gleichberechtigung der Geschlechter

Infolge der Covid-19-Pandemie haben die Fälle von häuslicher Gewalt und Ausbeutung in Sri Lanka dramatisch zugenommen. Da wir professionell arbeiten und unsere Verfahren für die Bearbeitung der an uns überwiesenen Fälle ständig verbessern, werden immer mehr Frauen und Kinder von den Behörden an uns verwiesen. Aufgrund der hohen Nachfrage, und da das bestehende Schutzhaus aus allen Nähten platzt, haben wir, mithilfe von Spendengeldern, im Süden Sri Lankas Land gekauft, um das erste Safe-Village in ganz Asien zu erbauen und somit noch mehr Frauen und Kinder aufnehmen zu können (bis zu 20 Frauen/Kinder gleichzeitig). Das Safe-Village wurde von einer Schweizer Architektin (ETH Zürich) geplant und wird nun Schritt für Schritt in Matara umgesetzt (Der Bau hat im Januar 2024 begonnen).

1.2. Zielgruppe

Die Zielgruppe der Sambol Foundation umfasst Frauen und deren Kinder in Sri Lanka, welche von häuslicher und/oder sexueller Gewalt betroffen sind (ca. 40% der Frauen in Sri Lanka erleben körperliche, sexuelle, emotionale und/oder wirtschaftliche Gewalt und/oder kontrollierendes Verhalten durch einen Partner und ca. 20% der Frauen erleben sexuelle oder körperliche Gewalt durch den Partner, (www.statistics.gov.lk/Resource/reference/WWS_2019_Final_Report). Bei einer aktuellen weiblichen Bevölkerung von über 11 Millionen in Sri Lanka, macht das 4.4 Millionen Frauen und Mädchen, die während ihres Lebens Opfer von einer der vorher genannten Formen von Gewalt durch ihren Partner werden (https://countrymeters.info/de/Sri_Lanka). Hauptsächlich werden Frauen aus dem Süden Sri Lankas an uns weitervermittelt. Aufgrund der steigenden Bekanntheit konnten wir jedoch auch bereits Frauen aus dem Resten Sri Lankas bei uns aufnehmen. Die Frauen stehen meistens ohne jegliche finanzielle Mittel da und haben kein sicheres Zuhause. Ausserdem fehlen familiäre Unterstützung und die Frauen haben keine Ansprechperson oder rechtliche Vertretung. Das Ziel der Sambol Foundation ist es, Frauen und Kinder aus ganz Sri Lanka zu erreichen und die Präsenz im Land weiter zu stärken und zukünftig auch weitere Anlaufstellen im Resten des Landes aufzubauen.



1.3. Problembeschreibung

Körperliche, sexuelle oder psychische Gewalt haben in Sri Lanka leider eine hohe Opferquote. Zwei von fünf Frauen (39,8%) haben körperliche, sexuelle, emotionale und/oder wirtschaftliche Gewalt und/oder kontrollierendes Verhalten durch einen Partner erlitten. 20,4% der Frauen haben sexuelle oder physische Gewalt durch ihren Partner erlebt. Die Sambol Foundation ermöglicht für diese Betroffenen und ihre Kinder Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist in Sri Lanka weiterhin sehr rückständig und viele Frauen wissen nicht über ihre Rechte Bescheid. Sri Lanka ist von patriarchalischen und hierarchischen kulturellen Strukturen sowie einer hohen Arbeitslosenquote unter Frauen geprägt, was die Arbeit der Sambol Foundation umso wichtiger macht, um die betroffenen Frauen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben frei von Gewalt zu begleiten. Die hohe Arbeitslosenquote unter den Frauen in Sri Lanka führt zu Abhängigkeiten und ungesunden Beziehungen mit dem Partner. Die Frauen werden nach Auseinandersetzungen in der Beziehung oftmals von der eigenen Familie oder der Familie des Partners verstossen und sind ohne finanzielle Mittel auf sich allein gestellt. Viele der Frauen, die wir im Schutzhaus aufnehmen, wissen nicht, an wen sie sich wenden können oder haben Angst, dass sie von den Kindern getrennt werden, sobald sie Hilfe suchen.

Häusliche und sexuelle Gewalt ist ein Tabu-Thema in Sri Lanka und wird oftmals unter den Tisch gekehrt. Die betroffenen Frauen haben Angst vor ihren Partnern und möchten ihre Kinder schützen. Da die wenigen staatlichen Institutionen Frauen und ihre Kinder trennen und in unterschiedliche Unterkünfte bringen, entscheiden sich viele Frauen, bei ihrem gewalttätigen Partner zu bleiben aus Angst, von ihren Kindern getrennt zu werden. Es gibt zu wenige staatliche Einrichtungen und zu wenig flächendeckende Angebote, die diese Frauen erreichen. Durch die (Öffentlichkeits)-Arbeit der Sambol Foundation werden auch ländliche Regionen erreicht, welche über weniger Infrastruktur verfügen und wo es für die Frauen noch schwieriger ist, passende Hilfe zu erhalten.

Die Stiftung ist die einzige Einrichtung in Sri Lanka, welche Frauen und ihre Kinder zusammen, und nicht wie in staatlichen Einrichtungen getrennt voneinander, aufnimmt. In den letzten Jahren wurde die Sambol Foundation zu einer wichtigen Anlaufstelle für gewaltbetroffene Frauen und agiert in enger Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und der Polizei.

1.4. Hintergrund

Die Sambol Foundation wurde im Jahr 2018 von den beiden Schweizer:innen Devika und Luca Salomon gegründet, mit dem Ziel, Frauen und Kinder in Sri Lanka, die von häuslicher und/oder sexueller Gewalt betroffen sind, Schutz zu bieten und Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Devika wurde 1985 in Sri Lanka geboren und als Baby von einer Schweizer Familie in die Schweiz adoptiert. Mit sechs Jahren, im Jahr 1991, besuchte sie ihr Mutterland zum ersten Mal. In den darauffolgenden Jahren und Besuchen wurden ihr die patriarchalischen Strukturen und der Mangel an Auffangstationen für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder bewusst und sie entschloss sich, etwas dagegen zu unternehmen.



ka geboren und als Baby von einer Schweizer Familie in die Schweiz adoptiert. Mit sechs Jahren, im Jahr 1991, besuchte sie ihr Mutterland zum ersten Mal. In den darauffolgenden Jahren und Besuchen wurden ihr die patriarchalischen Strukturen und der Mangel an Auffangstationen für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder bewusst und sie entschloss sich, etwas dagegen zu unternehmen.

Aufgrund der hohen Opferquote von körperlicher, sexueller und psychischer Gewalt an Frauen und Kindern in Sri Lanka und der mangelnden Präsenz von Institutionen, wurde die Sambol Foundation ins Leben gerufen. Die Sambol Foundation macht sich stark für den Schutz und die Rechte der Frauen in Sri Lanka und setzt sich für die, bis anhin fehlende, Gleichberechtigung im Land ein.

2. Projektumsetzung

Die einzelnen Massnahmen dienen alle zum Schutz der Frauen und derer Kinder, welche von häuslicher und/oder sexueller Gewalt in Sri Lanka betroffen sind.

2.1. Massnahme 1

Schaffung eines sicheren und geschützten Umfeldes für Frauen und Kinder, die vor häuslicher und/oder sexueller Gewalt geflohen sind. Durch den Bau des Safe-Villages, sind wir in der Lage, bis zu 20 Frauen und/oder Kinder gleichzeitig bei uns im Schutzhaus aufzunehmen und ihnen somit ein sicheres Zuhause zu bieten.

2.2. Massnahme 2

Frauen und Kinder, die von der Verfolgung befreit sind, werden mit allen grundlegenden Dingen versorgt, um eine sichere Unterkunft und psychische Stabilität zu gewährleisten. Durch den täglichen Betrieb des Schutzhauses werden die Grundbedürfnisse unserer Bewohnerinnen, wie Sicherheit, Nahrung und Obdach, gedeckt.

2.3. Massnahme 3

Überlebenden wird durch Selbstwertgefühl und Mut der Raum für finanzielle Unabhängigkeit geboten. Die Bewohnerinnen erhalten psychologische Betreuung durch Fachpersonal der Sambol Foundation und werden in der Traumabewältigung begleitet und betreut. Dies stärkt sie und ermöglicht ihnen, ihr Leben auch ausserhalb des Safe-Villages eigenständig zu führen.

2.4. Massnahme 4

Die Überlebenden selbst und ihre Kinder haben Zugang zu weiterführender Schulbildung, entweder durch unsere interne akkreditierte Schule (inklusive Kindergarten) im Safe-Village oder durch die Eingliederung in öffentliche Kindergärten und Schulen. Ausserdem erhalten unsere Bewohnerinnen finanzielle Hilfe für Schulmaterial.

2.5. Massnahme 5

Die Überlebenden haben die Möglichkeit, selbständig zu wohnen, sich Fachkenntnisse anzueignen und ein Einkommen zu generieren. Die Bewohnerinnen können im Safe-Village Kurse besuchen (Englisch, Handwerk, etc.) und sich somit weiterbilden. Die Sambol Foundation begleitet die Bewohnerinnen, bietet Trainings an und vernetzt sie mit potenziellen Arbeitgebern. So wird sichergestellt, dass die Bewohnerinnen Anschlusslösungen haben, die ihnen ein selbstbestimmtes Leben erlauben.

2.6. Massnahme 6

Betrieb von Kinderbetreuung. Das Safe-Village stellt eine Kinderbetreuung zur Verfügung auch nach Erreichung der Selbständigkeit der Mütter. Professionelles Betreuungspersonal kümmert sich um die Kinder während die (ehemaligen) Bewohnerinnen Arbeiten nachgehen können, um so ein eigenes Einkommen zu generieren.

2.7. Massnahme 7

Betrieb von eigener Werkstätte. Die Bewohnerinnen haben die Möglichkeit, ein Handwerk zu lernen (Weben, Batik etc.) und können eigens hergestellte Produkte verkaufen oder auch Kochkurse geben (Sambol Gedara). Dies ermöglicht ihnen, finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen, selbst für den Lebensunterhalt aufzukommen und somit in ein selbstbestimmtes Leben zu starten.

3. Evaluation und Ausblick

Der Projektfortschritt wird von unserer Managerin, Inoka Gamage, und ihrem Team vor Ort (aktuell 16 Mitarbeiterinnen), der Schweizer Architektin, der lokalen Ingenieurin und deren Team, den beiden Stiftungsräten in der Schweiz und Sri Lanka, sowie den beiden Gründer:innen Devika und Luca Salomon eng begleitet.

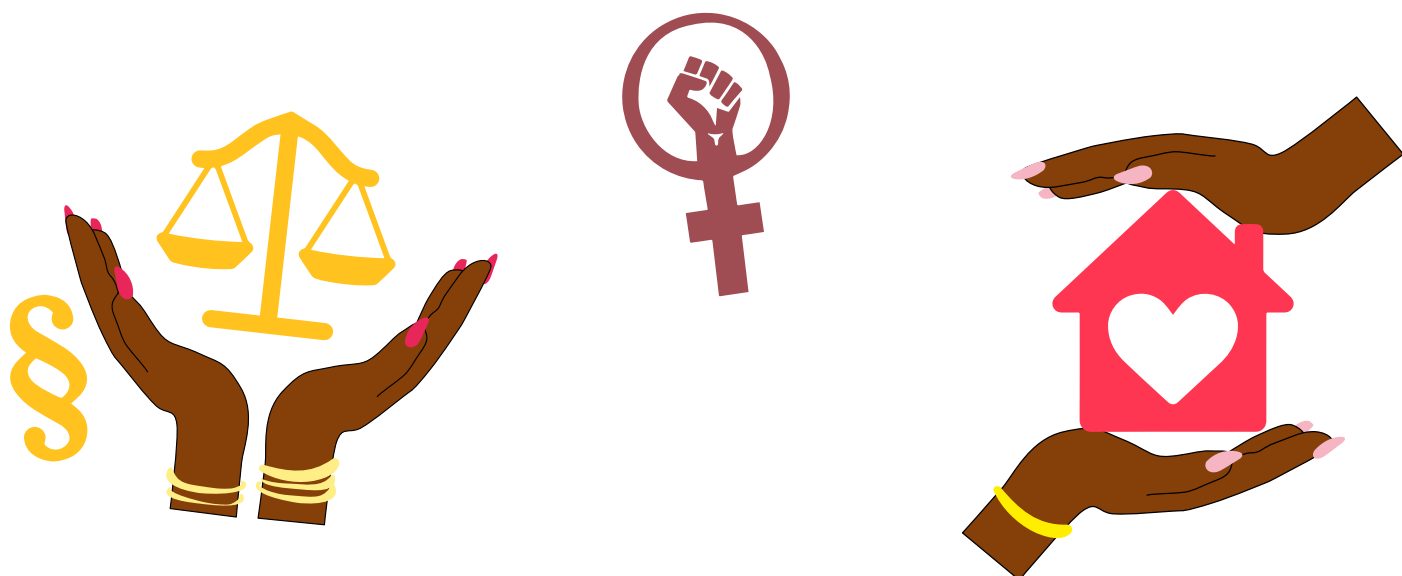
Die Fertigstellung des Safe-Villages* ist auf Ende 2025 geplant. Der Betrieb des aktuellen Schutzhauses wird während dem ganzen Bau weiterlaufen. Sobald das Safe-Village fertiggestellt ist, liegt der Fokus auf dessen Betrieb. Folgende Parameter dienen als Evaluationskriterien für den Erfolg des Projekts:



Sambol Safe-Village gezeichnet von Dorothée Müller, Architektin MSc ETH*.

Evaluationskriterien für den Bau

<i>Evaluationskriterium</i>	<i>Was wird damit überprüft?</i>
1. Baufortschritt Bau Safe-Village	Planmässige Umsetzung des Baus und rechtzeitige Fertigstellung des Safe-Village
2. Betrieb Safe-Village	Adäquate Betreuung der Bewohnerinnen
3. Anzahl Mitarbeiterinnen	Gewährleistung Betreuung der Bewohnerinnen
4. Anzahl Bewohnerinnen und Kinder	Durchschnittliche Auslastung, Impact, Präsenz
5. Geographische Herkunft der Bewohnerinnen	Präsenz Sambol Foundation, Bekanntheit und Reichweite, Notwendigkeit für weitere Anlaufstelle(n) e
6. Anzahl Kontakte mit lokaler Polizei	Kooperationsstärke, Entlastung Polizei, öffentliche Anerkennung
7. Anzahl Kontakte mit lokalen Behörden	Kooperationsstärke, Entlastung Behörden, öffentliche Anerkennung
8. Anschlusslösungen der Bewohnerinnen	Nachhaltigkeit der Stiftungsarbeit und Impact
9. Anzahl neugeschaffener Arbeitsplätze innerhalb der Sambol Foundation	Nachhaltigkeit der Stiftungsarbeit und Impact



Sambol Foundation | Breitingenstrasse 35, 8002 Zurich, Switzerland

Sambol Foundation | Walgama, 81000 Matara, Sri Lanka

info@sambolfoundation.org | +94 77 677 28 48 | +41 78 638 92 55

www.sambolfoundation.org

 [Instagram.com/sambolfoundation](https://www.instagram.com/sambolfoundation) |  [facebook.com/sambolfoundation](https://www.facebook.com/sambolfoundation)